

09.11.2025

## **UCI Indoor Cycling World Championships**

**Göppingen, EWS Arena, 7.- 9.11.2025**

### **Wahnsinnsstimmung in der ‚Hölle Süd‘**

Der WM-Effekt im Hallenradsport hat einmal mehr die Dimensionen gesprengt. „Ready to Gö“ geht als Superlativ in die Annalen des Weltverbandes UCI ein. Mehr Stimmung, größere Begeisterung, lautes Klatschen und Ratschen geht nicht. Göppingen bot eine Show à la Eishockey oder Handball. Mindestens. Lag auch daran, dass die Cracks von German Cycling wieder mächtig performten (sechs Titel), die Mischung Kunstradsport und Radball harmonierte. Das ließ sogar neue Träume reifen, ans olympische Tor resp. dem World-Games Portal (Karlsruhe 2029) zu klopfen. Göppingen hat Mut gemacht.

Und schlug Brücken. Ungarn feierte mit Bronze für Czaba Varga (1er Herren) die erste WM-Medaille disziplinübergreifend. Die Magyaren stellten die EWS Arena auf den Kopf, Hongkong feierte WM-Silber (Offene Klasse), die Eidgenossen hatten ihre Kuhglocken aus Mosnang mitgebracht. Die britische Delegation gab ein Versprechen ab, 2026 bei den nächsten Titelkämpfen den Hallenrad-Funken über den Ärmelkanal zu schicken. Und nur Visa-Probleme hatte die Teilnahme afrikanischer und neuseeländischer Indoor-Biker verhindert. Der Sport wird globaler, die öffentliche Aufmerksamkeit steigt. Die ARD Tagesthemen berichteten, das Sportpanorama von SRF 2, der SWR und die Streamings toppten die Quoten. Der Reihe nach überschlugen sich am Finaltag (wiederum die Ereignisse) bei vier Entscheidungen innerhalb von 110 Minuten.

GC-Vizepräsidentin Katharina Schwarz, zuständig für Hallenradsport und selbst Zweier-Weltmeisterin 2010+2013) war total begeistert von der Wahnsinnsstimmung und der Gänsehaut-Atmosphäre. „Die Fans tragen die Sportler zu tollen Leistungen. Der Zuschauer hat die gesamte Bandbreite des Sports gesehen. Tolle Küren aber auch knappe Entscheidungen. Und Enttäuschungen gehören eben auch dazu.“ Für German Cycling ist diese WM eine Mega-Plattform, den Hallenradsport zu präsentieren. „.. Ein großer Dank gebühre auch den Verantwortlichen der EWS Arena sowie der Stadt Göppingen, die in toller Zusammenarbeit mit dem Veranstalter diese WM in nur neun Monaten auf die Beine stellten. Normal sind zwei Jahre... Aber das passt auch zu einer Sportart, die „ein tolles Wertesystem hat. Die Athleten beispielsweise müssen aus sich selbst motiviert sein, diese Leistungen zu erbringen.“

Nur drei Gegentore (davon zwei Ecken) kassierten die Radballerinnen während des gesamten Turniers und es sah fast wie im Schongang aus. Judith Wolf und Danielle Holzer siegten auch im Finale deutlich: 6:1 gegen die Schweiz. Bundestrainer Jörg Latzel sieht „die härteste Konkurrenz im eigenen Land.“ Andere Verbände könnten den (jungen) Sport in gleicher Weise entwickeln. „Aber es ist fix, dass wir auch 2026 und 2027 zum WM-Programm gehören. Wichtig ist, dass die UCI einen langen Atem beweist und der Sportart Zeit gibt, zu wachsen.“ Judith und Danielle jedenfalls setzen ihre (erfolgreiche) Karriere fort.

Nach Ende ihres Auftritts tanzten Henny Kirst und Antonia Bärk unter dem frenetischen Jubel der 4000 begeisterten Zuschauer ausgelassen im Kreis herum. Sie winkten zu den Fans, ließen sich feiern und umarmten sich immer wieder. Mit 143,78 Punkten hatten die Weltmeisterinnen im 2er Frauen von Bremen 2024 ihren Titel souverän verteidigt, und als die zweitplatzierten Kim Leah Schlüter/Nele Jodeleit (127,88 Punkte) auf sie zustürmten, tanzten alle vier deutschen Starterinnen im Mittelkreis.

## ISK-Presseservice Hallenradsport

Die 28-jährige Henny Kirst war anschließend total im Glück und sprudelte hervor: „Ich konnte das Finale vollkommen gut genießen – die Bedingungen waren hier einfach perfekt!“ Ihre Partnerin Antonia Bärk (27), mit der sie seit 2015 zusammenfährt, vergoss Freudentränen und gestand: „Anfangs hatte ich gar nicht das Gefühl, bei einer WM zu starten, doch dann habe ich plötzlich realisiert: Das ist ja das WM-Finale – und jetzt sind wir wieder Weltmeisterinnen!“ Die Erfolgsliste der beiden, inklusive einer Weltbestleistung mit 146,36 Punkten – hat sich im Schwabenländle um einen weiteren WM-Titel verlängert. Fortsetzung folgt?